

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 28.02.2020	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat IV Amt: Finanzverwaltung	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	☐ OBW bei abschl. Be- schlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2020/0036 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: Kostenstelle: Kostenträger:		
Investitionsnummer: Sachkonto:		

Betreff: Jahresabschluss 2018 der Wissenschaftsstadt Darmstadt zum 31.12.2018
hier: Feststellung des Jahresabschlusses

Vorlage vom: 14.02.2020

Beschlussvorschlag:

Der in der Ergebnisrechnung zum 31. Dezember 2018 ausgewiesene Jahresgewinn im ordentlichen Ergebnis von EUR 1.756.264,05 sowie der Jahresgewinn im außerordentlichen Ergebnis von EUR 3.751.824,21 werden festgestellt und auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Magistrat nimmt den Jahresabschluss 2018 einschließlich Anhang, Rechenschaftsbericht und Bericht des Revisionsamtes über die Prüfung des Jahresabschlusses zur Kenntnis und leitet ihn nach Beschluss gemäß § 113 HGO an die Stadtverordnetenversammlung weiter.

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, dem Magistrat gemäß § 114 Abs. 1 HGO Entlastung zu erteilen.

Anlagen:	Jahresabschluss 2018 zum 31.12.2018 (öffentlich) Schlussbericht des Revisionsamt zum Jahresabschluss 2018 (nichtöffentlich)
-----------------	--

Datenschutzrelevante Anlage:	☐
-------------------------------------	--------------------------

Folgekosten:	☐ Ja ☐ Nein
---------------------	---

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 14.02.2020

Mit Beschluss der Vorlage Nr. 2019/0263 vom 23.08.2019 durch den Magistrat am 04.09.2019 war der Jahresabschluss 2018 formal aufgestellt und wurde anschließend zur Prüfung an das Revisionsamt weitergeleitet. Nach Abschluss der Prüfung und Vorlage des Prüfberichtes ist der Jahresabschluss zusammen mit dem Prüfbericht des Revisionsamtes der Stadtverordnetenversammlung zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

Aus der Ergebnisrechnung 2018 ergibt sich ein Jahresgewinn von EUR 5.508.088,26 (Vorjahr: Jahresgewinn EUR 9.094.960,98). Die Haushaltsplanung 2018 wies im fortgeschriebenen Ansatz noch einen Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 9.394.022,75 aus.

Auch im Jahr 2018 reichen in Summe die ordentlichen Erträge von TEUR 630.822 aus, um die ordentlichen Aufwendungen von TEUR 623.363 zu decken, was zu einem Überschuss im Verwaltungsergebnis in Höhe von TEUR 7.459 führt. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Verschlechterung in Höhe von TEUR 164.

Im ordentlichen Ergebnis wird trotz des negativen Finanzergebnisses von TEUR 5.703 ein Überschuss in Höhe von TEUR 1.756 ausgewiesen (Vorjahr: TEUR 688). Der Überschuss von TEUR 3.752 im außerordentlichen Ergebnis (Vorjahr: Überschuss TEUR 8.407) erhöht das Jahresergebnis 2018 zusätzlich.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Gesamtvermögen um TEUR 83.945 erhöht, was im Wesentlichen in 2018 auf den Zuwachs in den Sachanlagen mit TEUR 16.939 und die Steigerung im Umlaufvermögen mit TEUR 70.073 zurückzuführen ist.

Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen reduziert sich geringfügig von 92,6% auf 88,3%. Die größte Zunahme ist im Bereich der Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen festzustellen (+TEUR 60.164), was hauptsächlich auf den Entschuldungshilfen aus der Hessenkasse in Höhe von TEUR 45.000 beruht.

Der Hauptgrund für die Steigerungen in den Sachanlagen sind die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau. Die Zuwächse verteilen sich auf den Neubau eines Kinder- und Jugendzentrums und einer Kita, eine grundhafte Erneuerung einer Brücke, die Neugestaltung eines öffentlichen Platzes sowie für Kanalisation im Bau.

Die Reduzierung des Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (-TEUR 5.506) liegt ausschließlich in der zeitgerechten Zahlung der Zuschüsse für die externen Kindertagesstätten, die nicht mehr abzugrenzen waren.

Das Eigenkapital erhöht sich von TEUR 201.019 auf TEUR 299.383. Mit Hilfe des Hessenkasse Entschuldungsprogramms hat die Stadt Darmstadt die ordentlichen Ergebnisse aus Vorjahren in Höhe von TEUR 86.863 ausgeglichen und auf Null gesetzt. Dies erklärt im Wesentlichen den Anstieg des Eigenkapitals.

Die bilanzielle Eigenkapitalquote der Wissenschaftsstadt Darmstadt beträgt zum Stichtag 31.12.2018 deshalb 22,1% (Vorjahr 15,8%) und der Verschuldungsgrad reduziert sich von 532,8% auf 352,9%.

Der Anstieg der Bilanzsumme um TEUR 83.945 auf der Passivseite liegt im Wesentlichen an der Erhöhungen des Eigenkapitals um TEUR 98.364 sowie der Sonderposten um TEUR 47.244 in Verbindung mit dem Rückgang der Gesamtverbindlichkeiten um TEUR 62.224.

Das Revisionsamt führt in seinem Bericht aus, dass aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der kommunalen Satzungen entspricht und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Wissenschaftsstadt Darmstadt vermittelt. Der Rechenschaftsbericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild der finanzwirtschaftlichen Lage der Wissenschaftsstadt Darmstadt.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Somit ist abschließend festgestellt, dass die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 keine Tatsachen ergeben hat, die der Entlastung des Magistrats für das Jahr 2018 durch die Stadtverordnetenversammlung gemäß § 114 HGO entgegenstehen.

Darmstadt, 14.02.2020

Der Dezernent IV

André Schellenberg
Stadtkämmerer